

Öffentlicher Teil:

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates LAUTZENBRÜCKEN vom 21. August 2019 - 19.00 Uhr - im Dorfgemeinschaftshaus

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 22.25 Uhr

(gekürzte Fassung für den Online-Auftritt / Tagesordnungspunkte sind ungekürzt wiedergegeben)

Tagesordnung:

A. Öffentlicher Teil

1. Kanalsanierung Nisterstraße
2. Ausbau und Umgestaltung Friedhof
3. Ausblick Gemeinderatsarbeit 2019-2024 / Bürgerversammlung
4. Mehrzweckhalle LED Umrüstung
5. Erweiterte Dorfverschönerung: Straßenschilder
6. Bauhof: Erneuerung Laubbläser & Anschaffung Gerätebox Iseki
7. Erneuerung Kühlschränke Grillhütte
8. Vermietung Gemeindeliegenschaften
9. Silvester 2019

12. Bekanntgabe aus dem nichtöffentlichen Teil
13. Kenntnisgabe / Verschiedenes

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet der Ortsbürgermeister, Karsten Lucke, nach Erläuterungen der §§ 20, 21 und 30 Abs. 1 GemO das Ratsmitglied Achim Kessler gemäß § 30 Abs. 2 GemO per Handschlag. Das aktuelle Kommunalbrevier wird ausgehändigt.

Zu Tagesordnungspunkt 1:

Kanalsanierung Nisterstraße

Gem. § 22 GemO ist Ratsmitglied Thomas Schrupp als Anlieger der Nisterstraße von der Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes ausgeschlossen. Thomas Schrupp verlässt den Sitzungstisch und nimmt in den Zuhörerreihen Platz.

Nach der Verschiebung in 2019 planen die VG-Werke nunmehr die mehr als notwendige Sanierung des Kanals in der Nisterstraße in 2020 umzusetzen. Auf Wunsch der Ortsgemeinde soll eine möglichst frühe Ausschreibung gute Konditionen erzielen, um die Gesamtkosten so niedrig wie möglich zu halten.

Damit ergibt sich für die Ortsgemeinde die Fragestellung, ob und welche Maßnahmen zusätzlich ergriffen werden sollen, um im Zuge dieser Baumaßnahmen Synergien zu erzeugen. Das betrifft in erste Linie Bautätigkeiten, die ansonsten zu einem späteren Zeitpunkt komplett neu begonnen werden müssten und damit einhergehend auch zu weiteren Kostensteigerungen zu Lasten von Gemeinde und Anliegern führen würde.

In Frage kommen: Eine erweiterte Straßensanierung, der Austausch der alten Seilleuchten sowie eine Erneuerung der Gehwege.

Herr Hombach stellt technische Details zur Verfügung und beantwortet die verschiedenen Fragen aus der Mitte des Rates. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Sanierung der Nebenanlagen weitere umlagepflichtige Kosten produziert. Daher spricht sich der Gemeinderat auch gegen jegliche Luxussanierung aus, sondern möchte sich auf die sinnvollen Arbeiten konzentrieren.

In einem Zwischenschritt wird darüber abgestimmt, ob zuerst zwei Probebohrungen in der Nisterstraße erfolgen sollen, um ggf. etwas über die Qualität des Unterbaus der Straße zu erfahren und dann im Rahmen dieser möglichen Erkenntnisse zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden.

(Dies lehnt der GR ab)

Nach eingehender Diskussion der verschiedenen Möglichkeiten und Abwägung der Kosten und Belastungen beschließt der Gemeinderat sodann, dass im Rahmen der Kanalsanierung die Erneuerungen der Fahrbahn sowie die Installation von Peitschenmasten anstelle der Seilleuchten in Erdverkabelung erfolgen soll. Die Nutzung des alten Kanals für die Erdkabel soll geprüft und mit einbezogen werden, um Kosten zu sparen. Dieses Maßnahmenpaket wurde bereits in der Hauptstraße so umgesetzt und soll auch für zukünftige weitere Maßnahmen die Richtschnur sein, um einheitlich und stringent zu handeln.

Ratsmitglied Thomas Schrupp kehrt an den Sitzungstisch zurück.

Zu Tagesordnungspunkt 2:

Ausbau und Umgestaltung Friedhof

Der Gemeinderat hatte die Umgestaltung des Friedhofes schon einmal grundlegend behandelt und auch einen Vor-Ort-Termin absolviert. Grundsätzlich geht es um die Verbreiterung einzelner Wege und eine verbreiterte Einfahrt, um zu gewährleisten, dass die Totengräber auch mit allen Geräten und Fahrzeugen problemlos auf den Friedhof kommen, um die Gräber auszuheben und zu schließen. Nach dem Vor-Ort-Termin wurde eine Planung mit den Gesprächsergebnissen in Auftrag gegeben, die nun vorgestellt wird. Im Kern geht es um die Verbreiterung der Toreinfahrt inkl. neuem Eingangstor, einer sich daran anschließende Wegverbreiterung inkl. neuem Pflaster und dem Ersatz von Heckenfläche durch eine Mauer inkl. Sitzfläche. Die Gesamtkosten laut Planung belaufen sich auf rd. 46.000,00 €. Jürgen Mudersbach stellt die Detailplanungen vor. Der Gemeinderat diskutiert die vorliegenden Planunterlagen und hält folgende Änderungen fest:

Die geplanten Säulen an den Kreuzungen sollen entfallen, anstatt Mauern sollen Gabionen (inkl. Basaltkrotzen) installiert werden, das Pflaster soll in dunkel mit hellerem Rand gehalten werden und ohne Muster im Verbund erfolgen, Baum- und Pflanzauswahl erfolgt noch nachträglich. Für das Eingangstor sollen noch verschiedene Ideen gesammelt, vorgestellt und dann ausgewählt werden. Die Ausschreibung soll in 2019 erfolgen mit einem anvisierten Umsetzungstermin im Frühjahr 2020.

Der Gemeinde beschließt, dass Büro Mudersbach, Bad Marienberg, mit der Realisierung des Projektes zu beauftragen, die Ausschreibungen vorzunehmen und das Projekt umzusetzen.

Zu Tagesordnungspunkt 3:

Ausblick Gemeinderatsarbeit 2019-2024 / Bürgerversammlung

Der Gemeinderat diskutiert erste Schwerpunkt für die Arbeit der kommenden fünf Jahre und hält folgende grundlegende Ideen fest: Eine wie auch immer realisierter

Ersatz für das Projekt „Marienkäfer“ ist absolut wünschenswert ebenso wie die weitere Einbeziehung von Bürger*innen in die Gemeindeaktivitäten. In diesem Zusammenhang wird beraten, ob es wieder sinnvoll ist, wie am Beginn der letzten fünfjährigen Gemeinderatsperiode, eine Bürgerversammlung zu realisieren, um Ideen und Vorschläge gemeinsam mit den Bürger*innen zur erarbeiten, aber auch um einen kritischen Rückblick zu tätigen auf das, was in der Vergangenheit nicht gut gelaufen ist. Aus beiden Perspektiven ließen sich konkrete Handlungsempfehlungen für die Zukunft des Dorfes und die Arbeit des Gemeinderates entwickeln. So werden die Bürger*innen, ihre Ideen und ihre Kritik aktiver und direkter eingebunden. Als erster Schritt wird die Realisierung ein solcher Bürgerversammlung beschlossen, um von da aus weiterzuarbeiten.

Zu Tagesordnungspunkt 4:

Mehrzweckhalle LED Umrüstung

Die Gasdampflampen in der Mehrzweckhalle gehen immer mehr kaputt. Diese können auch nicht mehr ersetzt werden, weil sie in dieser Form nicht mehr gehandelt werden, ganz zu schweigen vom hohen Stromverbrauch und der unpraktikablen Handhabung. Die Planungen für die Umrüstung der kompletten noch zu ersetzende Deckenbeleuchtung durch LED-Leuchtmittel kommt auf Projektplanungskosten von 15.434,42 €. Damit liegen die Kosten unterhalb der notwendigen Förderschwelle, so dass öffentliche Mittel nicht aufgerufen werden können. Eine Abfrage in der Bürgermeisterrunde der VG hat keinen Bedarf in anderen Gemeinden ergeben, so dass man ggf. ein gemeinsames Projekt hätte machen können, um die Förderfähigkeit zu erlangen.

Der Gemeinderat beschließt das Ingenieurbüro Kempf, Atzelgift mit der Ausschreibung und Realisierung des Projektes zu beauftragen und die Umsetzung in die Wege zu leiten. Die Außerplanmäßigkeit der Ausgaben wird festgestellt und beschlossen.

Zu Tagesordnungspunkt 5:

Erweiterte Dorfverschönerung: Straßenschilder

Nach den sehr guten Erfahrungen und Rückmeldungen zum Graffiti-Projekt, zur Ortseingangsinstallation und dem Panoramabild im DGH weit über Lautzenbrücken hinaus, wird eine neue weitere Idee zur dauerhaften Dorfverschönerung vorgeschlagen. An den Peitschenmasten in der Hauptstraße sollen Metallschilder (Vorschlagsgröße 200 x 50 cm) installiert werden, welche verschiedene aktuelle und historische Motive aus dem Dorf abbilden und mit dem Dorfwappen und dem Namenszug der Ortsgemeinde kombiniert werden. Es entsteht ein „Allee-Effekt“ bei der Durchfahrt und beim Durchlaufen der Hauptstraße mit ansprechenden Impressionen. Eine Abfrage beim LBM hat keine Einwände ergeben, sofern das Lichtraumprofil bei Gehweg und Kreisstraße berücksichtigt wird. Die statische Stabilität der Peitschenmasten durch Installation und auch durch Windeinwirkung muss geprüft werden. Das Projekt würde folgende Kosten umfassen:

- a) Erstellung von skalierbaren Fotografien 350,00 € netto
- b) Layout der Schilder und Erstellung von Druckvorlagen ca. 300,00 € netto
- c) Herstellung der Metallschilder ja nach Größenvariante pro Schild 390,00 – 430,00 € netto zuzüglich Befestigung nach Aufwand
- d) Planungskosten und Projektdurchführung ca. 400,00 – 500,00 €
- e) Statik bei seitlicher Auslage der Schilder ca. 750,00 € netto

Die Gesamtkosten würden sich bei sechs Schildern entsprechend auf 4.000,00 – 5.000,00 € summieren. Zwischen K32 und Nisterstraße stehen 13 Peitschenmasten wovon 6 beschildert werden sollten. Der Gemeinderat stimmt dem Projekt im Grundsatz zu und gibt die vorbereitenden Arbeiten frei. Die konkrete Motivgestaltung soll zusätzlich im Rahmen der Bürgerversammlung thematisiert werden, um hier Ideen auszugreifen und einfließen zu lassen.

Zu Tagesordnungspunkt 6:

Bauhof: Erneuerung Laubbläser & Anschaffung Gerätebox Iseki

Der derzeitige Laubbläser ist deutlich in die Jahre gekommen, hat verschiedene Reparaturen hinter sich und auch Verschleißerscheinungen. Eine nächste Reparatur ist zu erwarten. Das neu ausgewählte Gerät ist als besonders leise gekennzeichnet.

Für den Einsatz in der Gemarkung muss an den Iseki sehr oft der Anhänger angehängt werden, um Material oder Gerätschaften mit zum Einsatzort zu schaffen. Das steht oft nicht in guter Relation zur Masse an mitzunehmenden Dingen. Es wird vorgeschlagen am Heck zu befestigende Gerätebox anzuschaffen, um den Iseki viel flexibler einsetzen zu können.

Der Gemeinderat stimmt der Erneuerung des Laubblägers der Marke Stihl für rd. 800,00 € ebenso zu wie der Anschaffung einer Gerätebox für den Iseki (Breite 1,50 Meter) für rd. 640,00 € brutto. Die Gerätebox soll in jedem Fall mit klappbarer Rückwand versehen sein.

Zu Tagesordnungspunkt 7:

Erneuerung Kühlschränke Grillhütte

Die Kühlschränke in der Grillhütte sind deutlich in die Jahre gekommen. Es sollen zwei neue Geräte angeschafft werden. Um auch für einen Kuchenverkauf o.ä. mit genutzt werden zu können, sollen die Kühlschränke eine durchsichtige Tür haben. Vergleichsangebote ergeben einen ungefähren Kaufpreis von 400,00 bis 450,00 €. Der Gemeinderat beschließt zwei Kühlschränke mit Glastür o. ä für maximal 1.000,00 € anzuschaffen.

Zu Tagesordnungspunkt 8:

Vermietung Gemeindeliegenschaften

Die drei Gebührenordnungen von DGH, MZH und Grillhütte sehen unterschiedliche Vergünstigungen für Vereine sowie gemeinnützige und kirchliche Einrichtungen vor. Das hat in der Vermietungspraxis für Unklarheit gesorgt. Der Gemeinderat diskutiert verschiedene Möglichkeiten und kommt zu dem Schluss, dass im Grundsatz die Gebührenordnungen praktikabel sind, nimmt aber zwei Modifizierungen vor. Die Grillhütte wird an Kindergärten und Grundschulen zu dem günstigeren Preis für Ortseinwohner*innen vermietet. Beim DGH wird der Frauenchor aus der Gebührenordnung gestrichen, da es ihn nicht mehr gibt und die örtlichen Vereine können 2 Mal im Jahr das DGH für vereinsinterne Veranstaltungen kostenfrei mieten.

Zu Tagesordnungspunkt 9:

Silvester 2019

Es kam die Idee in der Bürgerschaft auf, eine Silvesterfeier des Dorfes im DGH zu initiieren. Der Gemeinderat hat keine Einwände und eine Feier würde als Dorfveranstaltung auch ohne Mietpreis realisiert werden können. Der Veranstaltung müsste in Eigenregie durch die Beteiligten geplant und durchgeführt werden. Ein

Aufruf soll demnächst erfolgen, um zu sehen, ob es interessierte Bürger*innen gibt, die gerne zusammen feiern möchten.

Zu Tagesordnungspunkt 12:

Bekanntgabe aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Gemeinderat hat den Ankauf von zwei Grundstücken (Wald- und Wiesenfläche) beschlossen und der Aktualisierung eines Pachtvertrages für Wiesenflächen zugestimmt.

Zu Tagesordnungspunkt 13:

Kenntnisgaben / Verschiedenes

- Der Vorsitzende berichtet von der überwältigenden Rückmeldung auf den diesjährigen Gemeindeausflug mit rd. 80 Anmeldungen und die damit zusammenhängenden notwendigen Erweiterungen der Kapazitäten
- Der Defibrillator ist da und einsatzfähig
- Es werden für große Hecken- und Astrückschnitte sowie für Lichtraumprofile Angebot eingeholt, da es auch in diesem Jahr verschiedene Stellen im Dorf gibt, die deutlich eingekürzt und geschnitten werden müssen
- In einer der nächsten Sitzungen sollen die Investitionen 2020 beschlossen werden, der Gemeinderat soll sich entsprechend vorbereiten
- Der Vor-Ort-Termin für am Spielplatz Talstraße zwecks Verbesserung des Fallschutzes hat stattgefunden
- Die diesjährige Brennholzverlosung hat im Juli 2019 stattgefunden
- Die auf der letzten Sitzung vor der Wahl beschlossenen Grundstückskäufe und Verkäufe sind notariell umgesetzt
- Die Lampe vom neuen Dorfplatz ist vom Hersteller zurück, es war ein materialeseitiger Konstruktionsfehler im Glas, weshalb die Lampe undicht war
- Im September soll zu einem Vortreffen eingeladen werden, um zu sondieren, ob es den 5. Lautzenbrücker Weihnachtsmarkt geben wird
- Der Vorsitzende berichtet von ersten Sondierungen zwecks Heizungsmanagement in der Gemeindeverwaltung
- Aus der Mitte des Rates wird eine Kinder- und Jugendaktion zur Herstellung von „Warnmännchen“ für den Straßenverkehr angeregt. Das Projekt kommt auf eine der nächsten GR-Sitzungen